

Monatelang haben Frauen und auch Männer aus aller Welt Babysöckchen gestrickt. Denn der Hechinger Wolfgang Zwerger wollte damit die längste Wäscheleine der Welt bestücken. Der Weltrekordversuch dient einem guten Zweck, denn die Socken kommen neu geborenen Kindern in Frauenhäusern zu Gute.

Heute war der Tag der Entscheidung. Auf dem internationalen Sockenstrickertreffen in Hechingen wurde abgerechnet. Die Hechinger Kasernenstraße am Vormittag. Die letzten Babysöckchen werden aufgehängt. In den vergangenen Monaten waren sie aus der ganzen Welt nach Hechingen gekommen. Einsendungen aus Tübingen, Mössingen oder Balingen hatten ebenso ihren Weg in die Zollernstadt gefunden wie Söckchen aus den USA. Die letzten Söckchen für den Weltrekord entstanden direkt in Hechingen. Hier traten Sockenstrickerinnen aus ganz Deutschland zu einem Schnellstrickwettbewerb an, um die Zahl der Söckchen noch in letzter Sekunde in die Höhe zu treiben.

Und auch für den Fall, dass die Wolle ausging, hatte man vorgesorgt, denn auch Schafe bevölkerten das Festgelände. Dabei ist ein Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde für Initiator Wolfgang Zwerger zweitrangig. Ums Helfen ging es. Jedes Paar ist für bedürftige Kinder in dem Land, aus dem die Socken herkommen. In Deutschland werden die Socken Frauenhäusern gespendet.

Um 12.00 Uhr hieß es: Nichts geht mehr. Zwar wurden weiterhin Socken angenommen, aber für das Guinness-Buch der Rekorde ging es jetzt zur Sache. Bürgermeister Jürgen Weber achtete zusammen mit einem Notar, dass alles mit rechten Dingen zugeht, und er legte beim Zählen der Söckchen auch selber mit Hand an. Spannung bis zum Ende beim Ausrechnen. Dann im Festzelt wird das letzte Paar aufgehängt und das Ergebnis verkündet.

Insgesamt 12.262 Paar Socken sind zusammengekommen. Die Wäscheleine aus dem Peitschenmuseum in Killer hat eine Länge von 1.289,8 Meter. Die Chancen für den Eintrag ins Guinness-Buch stehen gut, denn ein alter Rekord war nicht zu schlagen. Für den Initiator ein großer Erfolg. Jetzt wird erst einmal gefeiert. Seit Himmelfahrt schon haben sich die Sockenstricker getroffen.

Die Einnahmen des Treffens gehen ebenfalls an Frauenhäuser. Und auch in Zukunft wollen die Freunde der Wollsöckchen bedürftigen Menschen helfen. Am Freitagabend gründeten sie einen gemeinnützigen Verein.

Für 2008 hat Wolfgang Zwerger ein weiteres Sockenstrickertreffen angekündigt. Dann wieder mit einer neuen Aktion. Was es diesmal sein wird, ist noch nicht bekannt. Aber die Ideen werden Wolfgang Zwerger und seinen Mitarbeitern wohl so schnell nicht ausgehen.